

SZ plaudert mit Brigitte Götz von „Gitti und Erika“

Mit der Musik alle Lebenskrisen gemeistert



Mit Koch in der Küche

Von MICHELLE KOCH
koch@prima-sonntag.de

Mömlingen. Als sie das erste Mal auf einer Bühne standen, war allen Zuhörern klar, dass den beiden Mädchen eine große Karriere als Musikerinnen bevorstehen würde. Die Obemburger Geschwister „Gitti und Erika“ gehören seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Volksmusik-Stars in Deutschland. Diese Zeit war von vielen Höhen und Tiefen geprägt. Die Liebe zur Musik hat Brigitte (Gitti) Götz in allen Lebenslagen als Halt zur Seite gestanden.

Sieben Jahre alt war Brigitte - Erika 9 Jahre - als sie vor Publikum ihre ersten großen Auftritte wagten. „Wir hatten schon immer sehr viel Gefühl für Musik. Die ganze Familie

ist viel gewandert und hat dabei fröhlich gesungen“, blickt Brigitte Götz zurück.

Von Dieter Thomas

Heck entdeckt Erika war der treibende Pol in Richtung musikalischer Karriere. Bei Veranstaltungen traten sie immer wieder auf, studierten bekannte Lieder ein und gewannen einen Talentwettbewerb nach dem anderen. In Augsburg kann dann der Durchbruch, als die beiden damals noch unter dem Namen „Geschwister

Gitti (links) und Erika begeistern bis heute ihr Publikum.

Götz“ - mit dem Hit „Aber Dich gibst' nur einmal für mich“ vor den Augen von Dieter Thomas Heck sich den ersten Platz unter 196 Teilnehmern ersangen und einen Schallplattenvertrag in den Händen hielten. Die Eltern waren



Mit Gitti in der Küche: Ihre Lebensfreude will die Sängerin an ihr Publikum weitergeben.

Foto: Schneider

anstrengenden Auftritte, Schlafmangel und ungesundes Essen nagten an den Nerven. Gitti wurde sehr krank bekam Multiple Sklerose mit nur 21 Jahren. „Ich war lange im Krankenhaus, man sagte mir, ich sei bald im Rollstuhl. Das war ein tiefer Einschnitt im Leben, den ich nicht wahrhaben wollte.“ Neue Kraft schöpfte sie durch die Musik. Sie setzte sich mit der Medizin auseinander, stellte ihre Ernährung um und hat die Krankheit in den Griff bekommen

Familien- und heimatverbunden Tiefrangige Momente blieben aber nicht aus. Der älteste Bruder der Geschwister verunglückte tödlich, trotzdem

zunächst nicht begeistert von der Idee der beiden, ihr Geld mit der Musik zu verdienen, aber der Wille der Mädchen war größer. Anfangs sang das Geschwisterpaar noch Schlager - bis sie im Tonstudio das erste Mal zum Spaß „oldten“ und die Volksmusik-Ader der Geschwister Götz entdeckt wurde. „Wir waren sehr traurig darüber, weil wir den Schlager ganz zur Seite legen mussten“, erinnert sich Gitti.

Heidi kam über Nacht

Der Erfolg der beiden war vorprogrammiert. Nach dem Hit „Aus Böhmen kommt die Musik“ folgte der große Ruhm mit „Heidi“. „Wir sind in vielen Fernsehsendungen aufgetreten, der Erfolg mit Heidi kam für uns plötzlich. Wir waren so jung und durften nicht mehr Kind sein, obwohl ich noch sehr kindlich war.“ Die

sondern sich besinnen, dass man auch mal so sein wird.“ Brigitte lebt gerne am Bayerischen Untermain. „Ich wollte sieben Jahre lang in Schwabing, das war sehr laut. Jetzt bin ich zurück in der Natur. Vor meinem Haus kann ich sogar die Igel atmen hören“, freut sich die 51-Jährige.

Musikalische Veränderungen

„Gitti und Erika“ treten nach wie vor gemeinsam auf, brachten 2006 ihr aktuelles Album „Liebe auf Zeit“ heraus. Aber auch solo gehen die beiden ihre Wege. „Erika hat es zum Schlager hingezo-gen, sie singt viel auf Englisch, ich bin eher die Roman-tikerin, liebe Chansons.“ Gerade stellt Brigitte Götz ein Medley zusammen und schreibt ein Buch über ihre Lebensgeschichte. „Wenn man zu seinem Publikum ehrlich sein möchte, muss man sich auch mal eine Auszeit gönnen, um wieder 100 Prozent geben zu können.“



1969 traten Gitti und Erika als Geschwister Götz bei einem Atemnachmittag in Klingenberg auf.



Gitti und Erika zu Beginn ihrer Karriere.